

**MENSCHEN IN BEWEGUNG** HORST KÖHLER EHRT SEGEBERGER VEREIN

# Lob vom Bundespräsidenten



In drei Segeberger Sporthalle lernen die Kinder Grundlagen des Sports. Außerdem werden hyperaktive Kinder in Ferienlagern betreut. Für seine vielen Aktivitäten wird der Segeberger Verein „Menschen in Bewegung“ am Montag in Berlin von Bundespräsident Horst Köhler ausgezeichnet.

FOTO: KL

**Der Verein „Menschen in Bewegung“ lehrt die Grundlagen des Sports und kümmert sich um hyperaktive Kinder.**

**Frank Knittermeier**  
Bad Segeberg

Maud Zimmermann hat als Übungsleiterin im Sportverein eine für sie wichtige Erkenntnis gewonnen: Kinder, so hat die Lübeckerin festgestellt, werden viel zu schnell auf eine bestimmte Sportart festgelegt. Und: Im Kleinkin-

derbereich ist das Engagement der Sportvereine eher begrenzt. Für sie war das der Anlass, 2001 in Bad Segeberg den Kindersportverein „Menschen in Bewegung“ zu gründen.

Daraus ist inzwischen eine kleine Bewegung geworden. Auch hyperaktive Kinder oder Kinder mit Aufmerksamkeits-Defizit-Störungen (ADS) werden betreut. Auf Landesebene bekam der Verein im vergangenen Jahr die Auszeichnung „Silberner Stern des Sports“. Er gehört damit zu den 17 Sportvereinen aus Deutschland, die am Montag in Berlin an einer Finalrunde teilnehmen und von Bundespräsident Horst Köhler geehrt werden. Mit etwas Glück können die Segeberger 10 000 Euro gewinnen.

Vom Kleinkind, das gerade durch die Halle krabbeln kann, bis zum zehn Jahre alten Schulkind reicht die Bandbreite im Verein „Menschen in Bewegung“. Maud Zimmermann und ihr Betreuungsteam wollen die Kinder mit den Grundlagen des Sports vertraut machen. „Viele bleiben über fünf Jahre bei uns und entscheiden sich dann für eine bestimmte Sportart, die sie anschließend gerne ausüben wollen“, sagt die Neu-Lübeckerin.

Weil sie ein besonderes Interesse an Kindern hat, die mit ihren Aktivitäten andere stören, kümmert sich Maud Zimmermann speziell um Kinder, die unter ADS oder ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störungen) leiden. Sie wer-

den in speziellen Gruppen betreut und können an zehntägigen Ferienlagern teilnehmen, in denen sie sich fern vom Alltag in der Natur so richtig austoben können. In dieser homogenen Gruppe, in der hyperaktive Kinder unter sich sind, läuft alles etwas schneller ab. Hier fühlen sie sich nicht abseits der Norm und nehmen vor allem eine ganz wichtige Erkenntnis mit nach Hause: „An mir ist nichts verkehrt, ihr könnt mir nur nicht folgen!“ Ein Team von Psychologen, Ärzten, Lehrern und Betreuern vermittelt den Kindern spielerisch neue Ansätze zu Bewegung, Ernährung und Entspannung. Maud Zimmermann hat festgestellt, dass bei den Kindern der Stress reduziert wird.